

Kurzbericht zur Frühjahrs-Distriktsversammlung 2021

Gestern, 9. Mai, also am Muttertag, trafen sich die OV-Vorstände und Vertreter, sowie die Referenten des Distrikts zur virtuellen Distriktsversammlung auf dem DARC-Server. Kurz nach 14:00 Uhr begrüßte der DV Manfred Lauterborn, DK2PZ, die versammelten 34 Teilnehmer, und die erste Information betraf die Ehrennadel des Distrikts.

Für ihre engagierte Arbeit für den Amateurfunk wurden geehrt:

Eva-Maria Englert, DG9MFG

Jann Traschewski, DG8NGN

Martin Eggstein, DG4MHN

Martin Kienzle, DJ6WQ

Philipp Springer, DK6SP

Der Distrikt Oberbayern kann einen leichten Mitgliederzuwachs auf aktuell

2.173 Personen melden, was besonders auf die laufenden Ausbildungskurse zurückzuführen ist.

Die Schatzmeisterin Janin Lüdke, DK1LJ, zeigte die Übersicht der Kasse aus dem Jahr 2020 und dem bisherigen Jahr 2021.

Um 14:40 Uhr schaltete sich Christian Entfellner, DL3MBG, in die Runde und stand für eventuelle Fragen zur Verfügung.

Die Planung von OV-Versammlungen mit Neuwahlen ist aus jetziger Sicht nicht vernünftig möglich. Es greifen weiterhin die Regelungen

zur Corona-Pandemie, und damit dürften sich alle Termine bis ins nächste Jahr 2022 verschieben.

Markus Kandlbinder, DL1MDR, berichtete vom Fortgang der Bemühungen, den möglichen Einsatz der Funkamateure im Not- und Katastrophenfall mit den entsprechenden Behörden abzuklären. Im Distrikt gibt es einen erheblichen Mangel an verfügbaren Aktiven für die Bildung eines Notfunk-Teams.

Nachdem derzeit keine Prüfungen bei der BNetzA abgehalten werden, bemüht sich der DARC um Alternativen in eigener Regie. Ein Konzept ist bereits erarbeitet worden, das aber bisher von der Behörde noch nicht akzeptiert wurde.

Alfred Fröschl, DL8FA, geht davon aus, dass gemäß Zeitplan die Ausstellung Amateurfunk im Deutschen Museum im August abgebaut werden soll und im Dezember 2021 in der neuen Abteilung Elektronik DL0DM wieder mit einer neuen Ausrüstung in Betrieb gehen kann.

Der Oberbayern-Rundspruch soll auf alle Fälle erhalten bleiben, und die Bestätigungen an den Montagen sprechen für sich: Es wurden in diesem Jahr

47 bis 70 Rufzeichen notiert, im Durchschnitt 58. Allerdings ist es zu wünschen, dass aus den Ortsverbänden mehr Meldungen an DL0BS geschickt werden, die für den Distrikt interessant sein könnten. Das würde der Redaktion die Arbeit ziemlich erleichtern.

Viele Termine für die Präsentation des Amateurfunks in der Öffentlichkeit konnten im letzten Jahr nicht gehalten werden, und

auch heuer wird es schwierig. Also könnten die Amateurfunktagung in München und das Kolloquium in der TU in Garching 2022 wieder eine Neuauflage erfahren.

Nach einigen interessanten Bildern aus dem Projekt ENAMS, den folgenden Diskussionen und der Aufforderung von Christian Entsfellner, Funkstörungen auch wirklich zu melden, endete die Video-Konferenz um 17:15 Uhr.

Alfred Fröschl

DL8FA